

Das Inbild von Menschlichkeit

INGENBOHL Vor 20 Jahren wurde Mutter Maria Theresia seliggesprochen. Ungebrochen halten die Schwestern die hehre Mission ihrer verdienten Ordensgründerin aufrecht.

ANDREAS FAESSLER
andreas.faessler@zugerzeitung.ch

Auf mehreren Gemälden im Kloster Ingenbohl ist sie zu sehen. Auch ein grosses Medaillon in der nahen Pfarrkirche St. Leonhard zeigt die Ordensfrau: Die porträtierte Mutter Maria Theresia Scherer strahlt trotz einer gewissen Strenge wahre Güte und Herzlichkeit aus. Die ältere Frau in Ordenstracht und mit sanftem Blick ist menschgewordenes Inbild aufopfernder Hingabe für die Armen und Bedürftigen. Durch ihr unermüdliches karitatives Engagement ist eine der grössten Schwesternkongregationen der Welt entstanden (siehe Kasten). Im Oktober 1995 wurde die Ordensgründerin von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. An ihr Grab in der Krypta auf dem Ingenbohler Klosterhügel pilgern jährlich Tausende.



Für Provinzrätin Sr. Tobia Rüttimann ist die selige Mutter Maria Theresia eine Vorbildsfigur.

Bild Andreas Faessler

Der Mensch im Mittelpunkt

Die vielverehrte Ordensfrau hat sich berufen gefühlt, den Armen zu helfen. «Und das ist auch heute noch das Bestreben der Ingenbohler Schwestern», sagt Sr. Tobia Rüttimann. 1993 legte die ausgebildete Krankenschwester und gebürtige Aargauerin ihre Profess in Ingenbohl ab und ist hier heute Provinzrätin. Sie hält ein Büchlein in der Hand, welches Maria Theresia persönlich verfasst hat. Es ist ein Leitfaden für die Mitschwester zur Pflege der Kranken. «Beim Lesen des Büchleins merkt man, wie sehr der Mensch für Mutter Maria Theresia im Mittelpunkt stand», so Sr. Tobia. «Die Fürsorge für ihre Mitmenschen und -schwestern war ihr ein grosses Bedürfnis.» Die Provinzrätin lobt den Mut und das tiefe Gottvertrauen Maria Theresias. «Neben ihrer ausgeprägten Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und dabei immer sehr bodenständig zu bleiben, lebte Mutter Maria Theresia in grosser, aufrichtiger Frömmigkeit.»

Fürbitten am Grab der Seligen

Täglich versammeln sich zahlreiche Schwestern am Grab ihrer Ordensgründerin in der Krypta zum Mittagsgebet. «Ihr Geist ist ständig präsent», sagt Sr. Tobia. Sie sieht Mutter Maria Theresia als eine Vorbildfigur, für viele Pilger ist

eine gewisse Zeit auf das Grab der Klostergründerin gelegt. Stets reihen sich am Rand der steinernen Grabplatte Briefumschläge mit Fürbitten und Dankesworten. «Für viele Menschen ist die Krypta auch ein Kraftort», fährt Sr. Tobia fort. Der jeweils am 16. des Monats stattfindende Pilgergottesdienst ziehe immer sehr viele Menschen an. Es seien überdies nicht regelmässige Kirchgänger, die das Grab der seligen Mutter besuchen. «Auch Leute, die aus der Kirche ausgetreten sind oder noch nie mit ihr etwas zu tun gehabt haben, besuchen uns und die Krypta.» Auch hierin finden die grosse Menschlichkeit Mutter Maria Theresias und deren tiefe christlichen Werte somit Ausdruck, welcher im Wirken der Ingenbohler Schwestern seine Fortsetzung findet: «Jeder ist bei uns willkommen und findet Gehör und Trost», sagt Sr. Tobia. Und zwar ungeachtet seiner Konfession oder sonstigen Hintergründe – ohne jegliche Vorurteile nämlich.

Spenden für die Bedürftigen

Gingen die Ingenbohler Schwestern früher zu den Armen hin, ist es heute mangels Kraft und Möglichkeiten eher umgekehrt: Hilfesuchende kommen zu den Schwestern. Aber Mission und Credo sind gleich geblieben. Auch viele Pilger unterstützen das karitative Wirken der Ordensfrauen. «Sämtliche Pilgerspenden werden zu 100 Prozent für Bedürftige eingesetzt», erläutert Sr. Tobia hierzu. «Oft handelt es sich bei den Empfängern von Geldspenden um Menschen, die durch sämtliche Mätschen des sozialen Netzes gefallen sind.» Diesen Auftrag und noch viel mehr haben auch die Niederlassungen der Ingenbohler Schwestern, die sich weltweit auf vier Kontinenten befinden. «Und auch die Werke, die aus den Niederlassungen hervorgegangen sind», ergänzt die Provinzrätin.

Sie selbst möchte das Charisma der seligen Mutter auf die Menschen übertragen: Sr. Tobia will für sie da sein, wie sie es einst in ihrem Beruf als Krankenschwester war. Dies nunmehr in der klösterlichen Gemeinschaft. «Auch Mutter Maria Theresia hat ihre Mission mit Hilfe ihrer Mitschwester ausgeführt – und so ihr Ziel erreicht», sagt Sr. Tobia. «Und das ist auch mein Weg.»



Im Zusammenhang mit diesem Beitrag hat der Schweizerische Katholische Presseverein (skpv) einen Dokumentarfilm über das Klosterleben der Ingenbohler Schwestern drehen lassen. Er ist unter folgendem Link abrufbar: www.luzernerzeitung.ch/video

Denn du bist bei mir

Andreas Baumann



Gott ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.» Worte wie diese aus dem Psalm 23 haben über viele Jahrhunderte Vertrauen und Zuversicht geschenkt, das Leben mit all seinen Herausforderungen zu meistern. «Wandere ich auch im finsternen Tal, fürchte ich kein Unheil. Denn du bist bei mir.» Der Glauben an Gottes Beistand gab unzähligen Menschen besonders in schwierigen Zeiten Kraft und Trost.

MEIN THEMA

Heute lösen solche Worte bei vielen bestenfalls ein Gähnen aus. Oder Widerstand: Komm mir ja nicht mit der Bibel! Oder sogar Spott: Man redet etwas abschätzig von den Schafen oder «Schäfchen» – unmündig, naiv oder sogar dümmlich. Heute leben wir in einer aufgeklärten Zeit. Sich an der Bibel zu orientieren, mag oftmals hinterwäldlerisch anmuten.

Die Frage stellt sich mir aber: Was gibt uns denn heute Halt und Trost? Oder gibt es das nicht mehr? Sind wir ganz auf uns alleine gestellt? Oder brauchen wir das gar nicht mehr? Vermögen wir alles aus uns selbst? Wie gut geht es uns denn ohne dieses Vertrauen, besonders dann, wenn es uns einmal nicht gut geht? Sind wir nicht arm ohne diesen Glauben?

Vielleicht sind die Worte heute nicht mehr zeitgemäss, aber die Erfahrung möchte ich nie missen. Für mich bedeutet es eine hohe Lebensqualität, wenn ich glauben kann, da ist jemand oder etwas, das mich in meinem Leben gütig und wohlwollend begleitet. Vielleicht ist das ja bloss eine Einbildung. Doch sie tut auf jeden Fall gut. Und ich glaube, genau an diesem Vertrauen mangelt es uns heute so oft.

Andreas Baumann, reformierter Pfarrer, Emmen-Rothenburg

Mutter Maria Theresia Scherer

BIOGRAFIE fae. 1825 in Meggen LU als Anna Maria Katharina Scherer geboren, liess sie sich in Hauswirtschaft und Krankenpflege ausbilden. Nachdem sie Pater Theodosius Florentini kennen gelernt hatte, trat sie als Maria Theresia dem Orden der Menzinger Schwestern bei. Im Glarnerland kümmernte sie sich ab 1850 um Arme sowie um die Ausbildung der Mädchen an der dortigen Industrieschule und wurde zwei Jahre später Oberin des von Florentini gegründeten Kreuzspitals in Chur. Um 1856 trat Maria Theresia in den kurz zuvor ebenfalls von Florentini ins Leben gerufenen Orden der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl über und wurde

deren erste Generaloberin. Unter ihrer Leitung – als Mitbegründerin – entwickelte sich ein weit verzweigtes, international vertretenes Werk der Krankenpflege, Armenfürsorge und Mädchenbildung. Nach Florentinis Tod führte sie dessen Mission weiter und schaffte und Durchhaltewillen die grosse finanzielle Verschuldung zu tilgen, die Florentini angehäuft hatte. Trotz aller Schwierigkeiten führte Mutter Maria Theresia die Kongregation zur Hochblüte. Als die Generaloberin am 16. Juni 1888 starb, existierten weltweit 400 Niederlassungen der Kongregation mit 1680 Schwestern. Heute sind rund 3270 Ingenbohler Schwestern in 19 Ländern tätig.

sie, respektive ihre Grabstätte Anlaufstelle für Gedanken und Anliegen. Der hauseigene Pilgerdienst empfängt Menschen, die mit ihren Bürden zur seligen Mutter kommen. «Der Dienst nimmt

auch briefliche Zuschriften, E-Mails oder Anrufe entgegen», erklärt Sr. Tobia. Die Anliegen der Menschen werden von den Schwestern im Gebet vor Gott getragen. Briefliche Bitten werden auf Wunsch für

STADT LUZERN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Hofkirche St. Leodegar: Sa 17.15; So 8.00 Laudes, 8.30 Stifftsamt, 11.00, 17.15 Vesper (deutsch), 18.00.
Jesuitenkirche: So 7.00 (keine Predigt), 10.00, 15.00, 17.00.
Klosterkirche Wesemlin: Sa 16.30 (Betagtenzentrum); So 7.30, 10.00.
St.-Peters-Kapelle: So 9.00 franz. (jeden 2. und 4. So im Monat), 10.00 ital.
St. Anton/St. Michael: Sa 18.00 (St. Anton); So 9.00 (St. Michael), 10.30 (St. Anton).
St. Johannes, Würzenbach: So 10.30.
St. Josef, Maihof: So 10.00.
St. Maria zu Franziskanern: Sa 16.00; So 9.00, 11.00, 17.00, 18.00.
Bruchmattkapelle: So 9.15 (1. So im Monat).
St. Karl: So 10.00.
Unterkirche: jeden 4. So im Monat 10.00 tschechisch, jeden 3. und 4. Sa im Monat 18.00 polnisch, jeden 2. Sa im Monat 18.00 englisch, philippinisch.
St. Paul: Sa 17.30; So 10.00.
Littau, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 10.00.
Reussbühl, St. Philipp Neri: So 10.00.
Staffelhof: Sa 15.30.
Kloster Gerlisberg: So 17.00.
Kantonsspital: So 9.45 (Hörsaal).
Gemeinschaft St. Anna: So 10.00.
Mariahilfkirche: So 11.00 spanisch.
Pflegeheim Steinhof: So 9.30.
Elisabethenheim: Sa 16.30.
Sentikirche: Sa 14.30 (jeden 1. Sa im Monat); So 8.00, 9.50 tridentische Messe.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Kirche Weinbergli: So 10.00, St. Christen.
Matthäuskirche: So 10.00, A. Baumgaertner.
Eglise Française: So 10.00, C. Fuchs.

CHRISTKATHOLISCH

Christuskirche Musegg: kein Gottesdienst.

KANTON LUZERN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Adligenswil: Sa 18.00 (1. Sa im Monat); So 9.30.
Aesch am See, St. Luzia: So 10.15.
Altshofen: Sa 19.00.
Baldegg: So 10.00.
Ballwil, St. Margaretha: Sa 19.00; So 10.00.
Beromünster, St. Stephan: Sa 17.45; So 10.15. –
Stiftskirche St. Michael: So 8.00, 9.30, 19.30.
Bramboden, St. Antonius: So 10.30.
Buchrain, St. Agatha: kein Gottesdienst.
Buchs, St. Andreas: Sa kein Gottesdienst.

Büren, St. Gallus: So 9.00.
Buttisholz, St. Verena: Sa 19.00; So 10.30.
Dagmersellen, St. Laurentius: So 10.15.
Kapelle Eiche: Sa 17.00. –
Dierikon, Dreifaltigkeit: Sa 18.30.
Doppleschwand, St. Nikolaus: So 9.00.
Ebersecken: So 8.30.
Ebikon, St. Maria: Sa 17.00; So 10.00.
Egolzwil-Wauwil: So 9.00.
Eich, Pfarrkirche: Sa 19.00; So 10.00.
Eigenthal, Marienkapelle: So 10.30.
Emmen, St. Mauritius: So 9.45.
Emmenbrücke, St. Maria: Sa 17.30 (deutsch/ital.).
Betagtenzentrum Alp: Sa 15.30. –
Gerliswil: Sa 17.30. –
Betagtenzentrum Alp: So 10.00. –
Bruder Klaus: So 10.00.
Entlebuch: Sa 9.00 (1. und 3. Sa im Monat), 18.30 (ausser 1. Sa im Monat); So 10.30. –
Finsterwald: So 9.00 (ausser 1. So im Monat). –
Rotmoos: Sa 19.30 (nur 1. Sa im Monat).
Eschenbach, Pfarrkirche: Sa 19.00; So 9.30. –
Klosterkirche: So 7.30.
Escholzmatt, St. Jakob: Sa 19.30; So 9.30.
Ettiswil, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 10.15.
Flühli, St. Josef: So 10.00.
Geiss: Sa 17.30.
Gettnau, hl. Theresia vom Kinde Jesu: So 8.45.
Geuensee, St. Nikolaus: Sa 19.00 (3. Sa im Monat); So 9.15.
Gormund, Wallfahrtskirche: So 8.00.
Greppen, St. Wendelin: So 10.00.
Grossdietwil: Sa 17.30; So 9.30.
Grosswangen, St. Konrad: Sa 17.00; So 9.15.
Hasle, St. Stephanus: Sa 17.00; So 9.00.
Heiligkreuz: Sa 19.30; So 9.30.
Heilbühl, St. Wendelin: Sa 19.30.
Hergiswald, Wallfahrtskirche: So 10.00.
Hergiswil, St. Johann: So 9.30.
Hertenstein, Stella Matutina: So 8.00.
Hildisrieden: Sa 19.15; So 9.30.
Hitzkirch, St. Pankratius: Sa 19.00 (1. Sa im Monat); So 10.00.
Hochdorf, St. Martin: Sa 19.00; So 10.30, 19.30.
Hohenrain, St. Johannes: So 9.15.
Horw, Pfarrkirche: Sa 16.30 (Blindenheim), 18.00 (Steinmattli); So 10.30.
Inwil, St. Peter und Paul: So 9.30.
Kastanienbaum, Bruderklausenkirche: So 9.00.
Kleinwangen: Sa 19.00.
Knutwil, Pfarrkirche: Sa 17.30; So 10.30.
Kriens, St. Gallus: Sa 8.45; So Wallfahrt nach Hergiswald (bei jeder Witterung), 10.00 (Kirche Hergiswald). –
Bruder Klaus: Sa 17.00; So siehe St. Gallus. –
St. Franziskus: So siehe St. Gallus.
Langnau bei Reiden, Marienkirche: So 9.30.
Luthern: Sa 19.00.

Luthern Bad, Wallfahrtskirche: So 10.30.
Malters, St. Martin: Sa 19.00; So 10.15. –
Blatten, St. Jost: So 19.00 (letzter So im Monat).
Marbach, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 9.30.
Meggen, Piuskirche: So 10.45. –
Margalenenkirche: Sa 18.00.
Meierskappel, St. Maria: Sa 18.15 (jeden 3. Sa im Monat); So 9.15.
Menzau, St. Johannes: Sa 16.00 (Heim Weiermatt), 18.00 (1. und letzter Sa im Monat); So 9.30.
Menzbühl, St. Peter und Paul: Sa 19.00; So 9.30.
Müswangen: So 9.00 oder 9.30 (Auskunft beim Pfarramt, Tel. 041 917 13 76).
Nebikon: Sa 19.00; So 10.00.
Neudorf: Sa 19.15.
Neuenkirch, St. Ulrich: Sa 17.30; So 10.00.
Nottwil, Pfarrkirche: So 9.15. –
SPZ Nottwil: So kein Gottesdienst.
Oberkirch: Sa 18.15 (3. Sa im Monat); So 10.30.
Perlen, St. Joseph: Sa 18.30.
Pfaffnau: Sa 19.30; So 9.30.
Pfeffikon, St. Mauritius: So 9.00, 17.30 ital.

GOTTESDIENSTE

Rain: Sa 19.00; So 10.00.
Reiden, Pfarrkirche: So 9.30.
Richenthal, Pfarrkirche: Sa 17.00.
Rickenbach, St. Margaretha: Sa 17.30; So 10.00.
Rigi Kaltbad, ref. Bergkirche: So 11.15.
Römerswil: So 10.00.
Romoo, Pfarrkirche: Sa 19.15; So 9.30.
Rothenberg, St. Barbara: Sa 18.30; So 9.00.
Root, St. Martin: So 9.00.
Kapelle Michaelskreuz: So 10.30.
Ruswil, St.-Mauritius-Kirche und Bruder-Klausen-Kirche, Sigigen: Sa 19.00 (Pfarrkirche); So 8.30 (Sigigen), 10.00 (Pfarrkirche).
Schachen, Kapelle Herz Jesu: So 9.00.
Schenkon, Kapelle Namen Jesu: So 9.15.
Schlierbach, Rochuskapelle: So kein Gottesdienst.
Schongau, Pfarrkirche: Sa 19.30.
Wallfahrtskirche: kein Gottesdienst.
Schötz/Ohmstal, Pfarrkirche: Sa 19.00; So 10.30.
Schüpfheim: Sa 18.30; So 9.30.
Schwarzenbach, St. Peter und Paul: Sa 19.15.
Schwarzenberg, St. Wendelin: Sa 19.00 (vor 1. So im Monat); So 9.00.
Sempach Stadt, St. Stefan: Sa 10.00 (Altterswöhneim); So 10.00.
Sörenberg, St. Maria: Sa 19.30.
Sursee: Sa 17.30; So 10.30, 19.30. –
Kreuzlikapelle: So 9.00 span. –
Mariazell: So 8.00.
St. Urban, Klosterkirche: Sa 16.30 (Murhof), 18.30; So 9.30.
Triengen: Sa 17.30; So 9.30.

Udligenswil: So 9.30.
Uffikon, Jakobus der Ältere: So 9.00.
Ufhusen: Sa 19.00 (1. Sa im Mt.); So 9.30.
Vitznau, St. Hieronymus: So 9.30.
Werthenstein: So 9.00 (Seminarkapelle); 9.45.
Weggis, St. Maria: Sa 18.00; So 9.30.
Wigen, Marienkirche: So 9.30.
Wikon: Sa 17.00. –
Marienburg: So 8.00.
Willisau, Pfarrkirche St. Peter und Paul: Sa 9.00; So 8.00, 10.00.
Winikon-Reitnau-Attelwil: Sa 19.30 oder So 10.30.
Wolhusen, Pfarrkirche: So 9.30.
Zell, St. Martin: Sa 18.00; So 10.15.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Horw: So 10.00, J. Oesch.
Kriens, Johanneskirche: So 10.00, K. Däppen.
Malters, Mirjam Kirche: So 10.00, H.-U. Steinemann.
Rothenberg, Bertiswil: So 9.30, B. Müller.
Vitznau: So 9.00, M. Widmer.
Weggis: Sa 18.30 Feier im Chorraum, T. Widmer; So 10.15, M. Widmer.
Reiden und Umgebung: So 9.30, Prof. H. Reuter.
Sursee: So 10.00, Pfr. M. Neugebauer.
Unteres Suretal: So kein Gottesdienst.
Michelsamt: So kein Gottesdienst.
Oberer Sempachersee: So kein Gottesdienst.
Escholzmatt und Umgebung: So 10.15 (Wiggen), Pfr. U. Erhard.
Hochdorf: So 10.10 mit Abendmahl, Pfr. Ch. Thiel, Kinderstunde (UG).
Willisau: So kein Gottesdienst, s. Hüsliwil.
Hüsliwil: So 9.30, Pfr. Th. Heim.
Wolhusen: So 9.30, Pfr. R. Rolla.
Dagmersellen: So kein Gottesdienst.

ANDERE KIRCHEN

THE INTERNATIONAL CHURCH OF LUCERNE Luzern (Zähringerstrasse 7): Interdenominational worship services every Sunday at 10.30 a.m. with creche and Sunday school. All are welcome. Rev. Reagon Wilson, tel. 041 240 29 64.
COMMUNITY OF EMMANUEL Luzern: Postfach 7149, 6000 Luzern 7; Sunday services: join local churches; for House Group, Bible Reading Fellowship and sacramental needs (Anglican Rite). Contact: tel. 078 911 11 43.
HEILSARMEE Luzern (Dufourstrasse 25): Sa 19.00.
EVANGELISCHE STADTMISSION Luzern (St.-Karli-Strasse 13): So 9.30 mit Kinderprogramm, Hort.

EVANGELISCHES GEMEINSCHAFTSWERK (EGW) Ruswil (Hopöschen): So kein Gottesdienst.
FREIE EVANGELISCHE GEMEINDEN Horw/Kriens (Mattenhof Kriens): So 10.00, Hort.
Emmen (Moosrüststrasse 24): So 9.30 mit Hort; Info: www.feg-emma.ch
Hochdorf (Aula Avanti): So 10.00.
Freikirche Entlebuch (Haus Soldanella): So 9.30, Predigt.
CHRISCHONA-GEMEINDE Sursee: So 10.00, Hort.
MARKUSKIRCHE Luzern (Haldenstrasse 31): So 10.00, Kinderprogramm.
GEMEINDE FÜR CHRISTUS (Rotseehöhe 17): So 13.45, Info: www.gfc-luzern.ch
LIGHTHOUSE CHAPEL INTERNATIONAL Littau (Grossmatte 7): Sunday service 10.00–12.00; contact: tel. 079 765 89 75.
CHRISTLICHES ZENTRUM ZOLLHAUS/CHARISMATIC CHURCH Luzern (Zollhausstrasse 5): So 9.30, Hort (Simultanübersetzung, ital. und franz.), 19.00.
FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN Luzern (Wesemlinrain 7): Sa 9.30–10.30 Bibelgespräch, 10.30 bis 11.30 Predigt.
VINEYARD Luzern (Stiftung Rodtegg, Gebäude SH, Rodteggstrasse 3, Luzern): Gottesdienste und Infos unter: www.vineyard-luzern.ch
MAZEDONISCH-ORTHODOXE KIRCHGEMEINDE Triengen: HL. Naum Ohrider, Gislerstrasse 9; So 10.00.
CHRISTENGEMEINSCHAFT Ebikon (Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71): So kein Gottesdienst.
KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE LUZERN (Matthofstrand): So 9.00, 10.20 Sonntagsschule.
ICF (INTERNATIONAL CHRISTIAN FELLOWSHIP) Luzern Kriens (Kino Broadway): So 10.30 mit Hort.
GEMEINDE CHRISTI Luzern (Bruchstrasse 10): So 10.00.
ANGLICAN CHURCH IN CANTON ZUG Zug (Reformiert Church Alpenstrasse): Family services in English with Sunday school, 2nd and 4th Sunday of the month, 5.30 p.m., Info: tel. 041 780 25 33.
NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE Luzern (Mozartstrasse 13): So 9.30.